

Ansbach wird zur Freiluftgalerie

10. Ansbacher Skulpturenmeile zeigt 41 Großplastiken bis 27. September

Vergangenen Samstag fand im Zitrushaus die offizielle Eröffnung der 10. Ansbacher Skulpturenmeile statt. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft dankte Oberbürgermeisterin Carda Seidel dem international bekannten Künstler Dietrich Klinge für „seine Leidenschaft, mit der er seine Ausstellung vorbereitet und durchgeführt“ habe. Ein weiteres kulturelles Highlight für die Bürger der Stadt Ansbach!

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte zu Beginn die in Frankfurt lebende australische Mezzo-Sopranistin Louise Fenbury mit einem Gesangsauftritt. Danach drehte sich alles um die Werke des Künstlers, der sich durch seine Ausstellungen unter anderem in Paris, New York oder Singapur im Laufe der Jahre bereits einen Namen gemacht hat – ein etablierter Kunstschafter in Ansbach.

In die Arbeitsweise und das Werk des Bildhauers führte der kürzlich aus den USA angereiste Prof. Dr. Joseph Antenucci Becherer ein, Kurator des Frederik Meijer Gardens & Skulpture Park in Grand Rapids in Michigan.

Dietrich Klinge, der ursprünglich aus Thüringen stammt, bearbeitet bei der Entstehung seiner Werke zunächst einfache Holzstämme mit einer Säge, feilt diese zu recht, fügt Elemente zusammen und kreiert somit eine Form im Holz. Danach wird diese in Bronze gegossen und bildet so erst das fertige Kunstwerk. Bearbeitungsspuren bleiben hierbei bewusst erhalten, durch Metallsalze entsteht des Weiteren die Farbgebung bei einigen seiner Figuren. Der Dialog zwischen Kunstwerk und Ort sei für Klinge von größter Bedeutung, aus diesem Grund trage seine Ausstellung auch den Titel „Orte“. Es soll um den Betrachter und sein Erlebnis mit dem Kunstwerk gehen, welches uns altbekannte Orte zu etwas völlig Neuem werden lässt. „Der Unterschied zwischen einem guten und einem großartigen Kunstwerk ist der Eindruck, der hinterher erhalten bleibt“, fasste Becherer zusammen, dessen Ansprache anschließend von Dr. Alfred Meyerhuber, der auch wie gewohnt den Kontakt zum Künstler aufgenommen hatte, ins Deutsche übertragen und ergänzt wurde.

Doch bemerkenswert ist vor allem, dass Klinge mit seiner Ausstellung einen neuen Rekord in der Geschichte der Ansbacher Skulpturenmeile aufgestellt hat, denn so viele verteilte Großplastiken wie in diesem Jahr gab es noch nie: Ganze 41 überlebensgroße Figuren stehen in und vor den Kirchen Ansbachs, im Heilig-Kreuz-Friedhof, vor und hinter dem Landgericht, im Zitrushaus, im Fuchsgarten und natürlich im Hofgarten. Führungen zur Skulpturenmeile mit Kunsthistoriker Dr. Christian Schoen finden an mehreren Wochenenden jeweils um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist jeweils vor dem Zitrushaus im Leonhart-Fuchs-Garten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Amt für Kultur und Touristik unter der Telefonnummer 0981 / 51-234 oder unter akut@ansbach.de.

Wochenzeitung Ansbach, 27. Juni 2015